

Kurzführer durch die Ausstellung



Beteiligte Künstler*innen:

Marcio Almeida, biarrittzzz, Maria do Carmo Nino, Roberta Guimaraes, Christian Haake, Wolfgang Hainke, Silvio Hansen (in Memorium), Tobias Heine, Rebekka Kronsteiner, Juliana Notari, Francisco Valenca Vaz und Hannah Wolf.

In Kooperation mit:

Städtische Galerie Bremen und

Museu de Arte Moderna Aloisio Magalhaes, Recife.

Hannah Wolf

1 FIAT | 2020 | Digitaldruck

Die Serie FIAT entstand während des Künstleraufenthaltes in Recife und spiegelt die Stadt wider, die für Autofahrer gedacht und gestaltet ist. Die Fotografien wurden aus einem fahrenden Fiat-Auto heraus aufgenommen. Die wenigen ungeschützten Körper, die zu sehen sind, sind Arbeiter in prekären Verhältnissen. „Fiat“ ist lateinisch für "es werde". Und wird der Straßenverkäufer jemals nach Katar reisen oder wird er sich mit dem zufriedengeben müssen, was auf seinem T-Shirt steht?

Hannah Wolf (*1985) studierte Textildesign und Medienkunst in Berlin, Leipzig und Bremen. Ihre Arbeit beschäftigt sich mit der Kommodifizierung des öffentlichen Raums. Im Jahr 2021 gewann sie den Fotografiepreis des Willi Münzenberg Forums in Berlin. Das Schreiben über Kunst, z.B. für concrete und jungle world ist Teil ihrer künstlerischen Praxis.

Roberta Guimaraes

2 Suma uma suma_uma | 2022 | 12 Anthotypien Serie.

Brasilien ist das tödlichste Land für Umweltschützer. In den letzten zehn Jahren gehen laut der Organisation Global Witness von 1.733 Todesfällen bei Umweltaktivisten mindestens 20 % auf das Konto Brasiliens. Einige dieser ermordeten Aktivisten hatten ein Echo in den Medien, wie z. B. Chico Mendes, Dorothy Stang, Bruno Pereira und Dom Philips. Aber so viele Verfechter des Urwalds wurden getötet und auf die Justiz war kein Verlass, so dass die Mörder ungestraft davonkamen. Wie viele Mörder wurden nicht bestraft? *Missing* repräsentiert einige dieser Aktivisten des Amazonas-Regenwaldes durch einen speziellen fotografischen Prozess, die Anthotypie. Ein Prozess, in dem Pflanzenpigmente als lichtempfindliches Material benutzt werden. Roberta Guimaraes hat sie in ihrer Arbeit für die Herstellung

von Porträts verwendet. Da in diesem Verfahren keine Chemikalien verwendet werden, neigen die Bilder bei Lichtkontakt dazu auszubleichen und unwiederbringlich zu verschwinden.

Roberta Guimaraes arbeitet zwischen Fotojournalismus und Kunst. Sie hat einen Abschluss in kinematografischen Studien bei Unicap im Jahr 2007. Im Jahr 1993 studierte sie Fotografie am Instituto Superiore di Fotografia in Rom, Italien. 1990 studierte sie Soziale Kommunikation/Journalismus an der Katholischen Universität von Pernambuco. Und 1982 studierte sie englische Sprache an der Bel Scholl in Cambridge.

Christian Haake

3 Mondpfad | 2019 | Monitor

12 Mondpfad 2 | 2019 | Acrylglas, Metall.

12.1. o.T | 2019 | Pappe, Bindemittel, Gouache.

Mondpfad, Teil I: Teilt eine horizontale Linie eine Bildfläche nach der bekannten Zwei-Drittel-Regel, assoziieren wir unwillkürlich Landschaft. Wenn auch noch eine graduell-tonale Abstufung zwischen den Flächen vorhanden ist und der untere Teil noch rhythmisch über die gesamte Fläche bewegt wird, halluzinieren wir beim Anblick einer solchen Komposition das Bild eines Gewässers - wie abstrakt sie auch sein mag. Dies ist auch bei der schwarz-weißen Videoschleife *Mondpfad* der Fall. Mit diesem Intro schafft er eine Illusion an der Grenze des Glaubwürdigen; "*Mondpfad*" ist überzeugend in seiner Wirkung und zugleich eine transparente Fata Morgana: Es ist, als ob ein blasser Vollmond sein Licht auf eine bewegte Wasseroberfläche wirft. Der Mond gilt als ein Spiegel der menschlichen Seele, zumal er es ist, der Ebbe und Flut lenkt und als Lichtgestalt für das grundlegende menschliche Prinzip von Anziehung und Abstoßung dienen muss. Nach dem ersten Seufzer der Seele, lässt *Mondpfad* den Betrachter jedoch holprig und stolpernd zurück. Manche denken, angesichts des nervösen Flackerns, an einen Übertragungsfehler, wie man ihn aus den Zeiten der VHS-Kassette in Erinnerung hat. Andere spekulieren über das Vermeintliche.

Mondpfad, Teil II: Das Werk *Mondpfad* ist kreisförmig angelegt: Der Künstler-Trickser hat einen niedrigen, maßgeschneiderten und schwarzen Tisch konstruiert. Dieser zerstört die anfängliche Illusion einer Filmarbeit. Ist die Lücke zwischen zwei Holzbrettern der Horizont? Sind die Kugeln aus rostfreiem Stahl, die hin und her sausen, die tanzenden Lichtpunkte der Mondbahn? Der Mechanismus unter dem Tisch lässt sich erahnen. Ein versteckter Plattenspieler verrichtet dort zuverlässig seinen Dienst. In der Ausstellung begegnet dem Besucher eine bildgebende Maschine, die es ermöglicht, einen *Mondpfad* als Probelauf im Studio zu filmen. Das Ergebnis ist eine Quintessenz dessen, was eine nächtliche Meereslandschaft ist. Christian Haake betreibt einen enormen Aufwand mit profanen Mitteln, um mit seiner eigens konstruierten Traumfabrik das Erhabene zu schaffen. *Mondpfad* ist ein erkenntnistheoretisches Gaukelspiel mit kalkulierter Fallhöhe. Einmal mehr zeigt es, dass Erinnern nichts mit Wahrheit zu tun hat. Und das gilt für das individuelle wie für das kollektive Gedächtnis. Vielmehr ist es ein Diener, der in uns arbeitet und seinen Wirt mit dem versorgt, was er braucht. Bilder basieren auf Bildern.

o.T. (5 Postkarten) 2019: Die Serie von Zeichnungen ist ursprünglich inspiriert von schwarz-weiß Fotomotiv-Postkarten aus Brasilien, die u.a. aus der Kolonialzeit und von der Hochzeit der Copacabana in den 60er Jahren stammen. Das nostalgische Moment der Motive, das fast rührende Bemühen so etwas wie "Realität" mittels einer stereotypen Farbpalette zu formulieren, inspirieren den Künstler Christian Haake. Er hat teilweise farbig unterlegte Teile am Computer bearbeitet. Die so entstandenen Pinselstriche ließ er auf seine Formate aus Modellsperrholz mittels eines feinen Laserschnitts übertragen. Anschließend kolorierte er die freigelegten Elemente und legte sie in seine postkartengroßen Formate ein. Sie haben eine Wirkung auf uns, die erstaunlicherweise auch heute noch stark nachklingt, ungeachtet der Scham, die wir wegen unserer kolonialen Übergriffe empfinden mögen. Und so fragt man sich mit Blick auf die Welt, wohin unsere Sehnsucht nach Exotik in der nahen Zukunft (noch) gehen wird.

- Annett Reckert

"So sind wohl manche Sachen,
Die wir getrost belachen,
Weil unsere Augen sie nicht sehn".

(Matthias Claudius, Der Mond ist aufgegangen).

Maria do Carmo Nino

4 Entrada-Saída | 2022

7 Refúgio | 2020 | Intervention auf der CKD-Box.

7 Memorial | 2018 | Gedrucktes Buch, Glasobjekt.

Refúgio nutzt den Raum der Transportbox als Evokation von Phrasen, Erinnerungen an Lektüre, Ideen, Gedanken, die den Geist bevölkern und Einflüssen aus der Begegnung mit verschiedenen Autoren in verschiedenen Arten von Sprachen entlang des Lebensweges der Künstlerin.

Auf der linken Seite ihrer Intervention über der Ausstellungsbox wird das Buch Memorial präsentiert, das die Autorin als Reflexion ihres akademischen Lebens verwendet hat und macht gleichzeitig einen Dialog über die Tradition des Stilllebens und dessen Beziehung zur Kürze des Lebens (Vanitas) auf. Auf der anderen Seite der Wand sind vier Monitore angebracht, auf denen die Videoarbeit entrada-saída (Eingang-Ausgang) gezeigt wird, die die Idee der Kontinuität zwischen den Polaritäten einbringt und suggerierter Zirkularität, da die Video Passagen wie eine Kreisform erscheinen.

"...Wenn ich ein Wort wählen müsste, das in der in der CKD-Ausstellung präsentiert wird, würde ich <Fragilität> aufgrund ihrer Verbindung zur Resilienz wählen. Ohne die Anerkennung unserer Verwundbarkeit gäbe es

keine Fragen, keine Zweifel und wir wären der Wissenschaft und der Philosophie beraubt. Es gäbe keine Literatur, keine Poesie, kein Theater, kein Kino, keine Kunst, kurzum... nur die Gewissheit und die Dogmen bleiben."

Maria do Carmo Nino (1955) erwarb 1980 einen Abschluss in Architektur an der Bundesuniversität von Pernambuco und promovierte zum Doktor der plastischen Künste und Wissenschaften an der I Art Université Paris 1 Pantheon-Sorbonne im Jahr 1995. Als Professorin im Ruhestand an der Bundesuniversität von Pernambuco, hat sie Erfahrung als Künstlerin und Kuratorin mit dem Schwerpunkt auf Fotografie. Sie arbeitet hauptsächlich mit zeitgenössischer Kunst, Fotografie, Malerei und Kino.

Dieses Interesse bringt einen interdisziplinären Ansatz zwischen mehreren Sprachen sowie zwischen Text und Bild mit sich. Ihre Leistung in der Lehrtätigkeit ist ein wichtiger Teil ihrer künstlerischen Praxis.

Juliana Notari

5 Synbekosspirale | 2022 | Monitor und zerbrochenes Glas.

19 Schlitzfotografie-Plot der Arbeit Dr. Diva | 2022 | Digitaldruck.

Die Künstlerin präsentiert die Videoperformance "Symbekospiral" aus dem Jahr 2022, in der sie barfuß durch einen kreisförmigen Pfad läuft, der aus 2.500 transparenten und auf den Boden geworfenen Glasflaschen besteht. Die Künstlerin ist behutsam dabei, der drohenden Gefahr auszuweichen, vorsichtig versucht sie, der Bedrohung von Schmerz auszuweichen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Risiko, dem Widerstand und dem beharren darauf, nicht vor Hindernissen zu kapitulieren, das, was als Hindernis hingestellt wird, umzulenken und Möglichkeiten zu schaffen, wo sie scheinbar nicht existieren. Die Macht und die Zerbrechlichkeit des Körpers in seiner Subjektivität werden sichtbar, unverhohlen politisch, indem sie einen kreisförmigen Weg kreuzen und eine Tangente schmieden, die auf einen möglichen Bruch von Kreisläufen und Wiederholungsbewegungen hinweist. Vielleicht geht es in der Arbeit darum, symbolisch einen Riss in einem Zyklus zu provozieren, dessen ewige Wiederkehr, auch wenn sie auf ein kosmisches Verständnis des Lebens verweist, auch geopolitisch gelesen werden kann, als hegemoniale Zentralität, deren soziale und politische Begleiterscheinungen die Aufrechterhaltung der in einem Konservatismus verteilten Kräfte sind.

Das Video in der Box ergänzt die Künstlerin durch zerbrochenes Glas, was möglicherweise darauf hindeutet, dass die Gläser während des Transports nach Bremen zerbrochen wurden, als ob in jedem Übergang ein gewaltsamer Verlust enthalten ist.

Juliana Notari (1975* Recife) hat 20 Jahre künstlerische Erfahrung, hat einen Dokortitel und einen Master in Bildender Kunst von der UERJ. Sie arbeitet mit den unterschiedlichsten Medien von Installationen, über Performances, Videos, Fotografien, Zeichnungen und Objekten. Ihre Arbeiten betrachten die Einzigartigkeit zwischen ihrer Biografie und dem eigenen Körper, wobei sie Diskurse durch die Erfahrungen als Künstlerin formt. Sie nahm an mehreren nationalen und internationalen Ausstellungen teil. Im Jahr 2018-19 wurde sie für den Pipa Award nominiert.

Francisco Valenca Vaz

6 Meine Ehrlichkeit steht an der Spitze meiner Wertehierarchie | 2022 | Aceton, Styropor, Graben

Für die erste CKD-Ausstellung brachte der Künstler 3.761 Stück übrig gebliebenes Styropor von einer industriellen Verpackungsfirma in Bremen in das MAMAM-Museum in Recife, mit den exakten Innenmaßen der Transport-Holzbox. Dieses Styropor wurde an der Wand des Museums ausgestellt, wo es sich um die Architektur der Ausstellung herum tarnte und ein Display bildete, das diesen transatlantischen Transport registrierte.

Für den zweiten Teil der CKD-Ausstellung in Bremen kehrt das Material für eine weitere Performance zurück. Es wurde in literweise Aceton gegossen, wo eine chemische Reaktion das Objekt zum Schmelzen bringt, wodurch sein Volumen verschwindet und metaphorisch das Register der vorgefertigten Performance des Objekts schmilzt. Der verbleibende Glibber wird auf den Boden über ein Bild geworfen, das das Meer zeigt, auf dem der Container und das Schiff, das ihn transportiert hat, so lange geblieben sind, eine Art Memoiren für ihre materiellen Referenzen. Einige der Styroporteile bleiben sichtbar, was darauf hindeutet, dass diese Teile sich in etwas verwandeln, sich verformen oder schmelzen, ihre Zeit in einem Meer aus Plastik verschwenden. Transformation und Verwandlung.

Ein aufgedruckter Text und der Titel des Werks "Ehrlichkeit steht an der Spitze meiner Wertehierarchie", der sich über die Absurdität seiner Größe

lustig macht, präsentieren auf humorvolle Weise eine Erzählung über Zeit, Raum, Infrastruktur und die Notwendigkeit einer künstlerischen Zusammenarbeit innerhalb des Projekts. *Completely* kann als Einheit gesehen werden, *knocked* als Veränderung und Durchgang, und *down* als eine hierarchische Anpassung, die Werken, Bildern und Kollaborationen Bedeutung verleiht.

Francisco Valenca Vaz (1996* Recife) Studium seit 2022, Kritische Studien an der Akademie der Bildende Künste Wien. Im Jahr 2022 studierte er bei Flaka Haliti an der Internationalen Sommerakademie Salzburg. Zwischen 2021-22 war er Meisterschüler bei Prof. Stephan Baumkötter, an der Hochschule für Künste Bremen. Zwischen 2015-20 machte er sein Diplom bei Prof. Stephan Baumkötter. 2020 wurde er zusammen mit Rebekka Kronsteiner für den Nationalen Kunstpreis für Studierende in Bonn nominiert. 2020-22 Stipendium - Janusz-Korczak-Stiftung, Bremen.

biarritzzz

- 8 Viagem Sonho Azul / Blaue Tages Traum | 2022 | Wandprojektion, 3D gedruckte Teile, Train Nail, blaues Filament.
- 8.1. Carga Delírio | Serie: Viagem Sonho Azul | 2022 | Industrielle digital gedruckte Aufnäher, 3 Jeansjacken.

Viagem Sonho Azul ist ein Werk, das die Intimität der eigenen Biografie mit einer historischen und geografischen Analyse der Bedingungen im Norden und Nordosten Brasiliens, dem ärmsten und zugleich ausgedehntesten Gebiet des Landes, verbindet. biarritzzz verbindet die Lebensgeschichten ihrer beiden Großväter in Details, die einen Grund religiöser Hoffnung und Migrationsrouten nachzeichnen, die in blauen Linien wiedergegeben werden und oft die Straßen und Eisenbahnen darstellen, die sie auf ihren Lebenswegen als indigene und schwarze Männer vom Land begleiteten, deren Leben von Entwicklungs- und epistemischen Staatsprojekten gezeichnet wurde. In Brasilien ist jeder Traum auch ein Alptraum, und Viagem Sonho Azul ist ein Porträt der Widersprüche in der Automobilentwicklung, die in diesen Ländern stattfand. "...Eine der wichtigsten Erinnerungen, die ich von einem meiner Großväter, seu Luís, habe, ist, dass er in den 80er Jahren einen blauen Volkswagen-Käfer besaß, den ich

mir für diese Arbeit auf den Arm tätowiert habe, um mich an seine kontroversen Aspekte zu erinnern, die ein Originalprodukt der Nazis mit seiner Popularität in Brasilien in Verbindung bringen, dem Land, das die größte nazistische Partei außerhalb Deutschlands hatte. Solche Geschichten reißen und durchdringen immer noch unsere Haut mit hartnäckigen Spuren, die ich in dieser Arbeit zu überdecken versuche..." Für CKD übertrug die Künstlerin das Konzept von Completely Knocked Down auch auf die Demontage ihres eigenen Körpers, in Erinnerung an ihren anderen Großvater, João Teodoro, der als Handwerker Motiv-Holzstücke für Gläubige in der Region Sertão schnitzte. Die Menschen hoffen auf Erlösung von Krankheiten und "bezahlen" für ein Heilsversprechen, indem sie diese Körperteile zu diesem spirituellen Ort in Canindé bringen, einem wichtigen Ort für die indigene Kultur. Ceará wurde zu einem katholischen, weiß getünchten Zentrum. Für diese Arbeit wurden biarritzzz eigene Körperteile gescannt und dann in einem 3D-Drucker ausgedruckt. So „bezahlt“ sie für die Versprechen, die diese Männer machen mussten, um ihre Familien und Träume am Leben zu erhalten.

biarritzzz (1994, Fortaleza, lebt und arbeitet in Recife, Brasilien) ist eine transmediale Künstlerin, die zwischen Sprachen, Übersetzungen und Codes arbeitet. Sie hinterfragt Technizität und Amateurhaftigkeit und Wissenschaft versus Magie bei der Erschaffung von Realitäten, da ihre Werke Popkultur, Videokunst, Meme-Politik, Videospieleästhetik und Poesie mit neuen Medien vermischt. Sie erforscht die zahllosen kulturellen Codes, deren Überschneidungen und Kryptografien von nicht-hegemonialen Körper als Werkzeuge der Macht dienen. Als eine der ersten brasilianischen Vertreterinnen der GIF-Kunst hat sie national und international ausgestellt, unter anderem auf der Plattform Satélite (Pivô Arte e Pesquisa), im Centro Cultural São Paulo, AIR Gallery, The Wrong Bienalle, FILE, IMS (Instituto Moreira Salles), sowie auf Festivals und Kollektivausstellungen. Sie ist Teil der ständigen Online-Sammlungen von SPAMM (Super Art Moderne Museum), HIPOCAMPO, und MIS (Sound and Image Museum of São Paulo). Sie ist derzeit Teil des Künstlerrats der internationalen Projekte Unfinished Camp und Amplify D.A.I. (Digital Arts Initiative). Im Jahr 2022 integriert Ventre Programm, in der Hoa Galerie.

Rebekka Kronsteiner

10 Blind Blackout 1 | 2020 | Digitaldruck, Latex und Epoxidharz.

Die Kunstwerke aus 2019 zeigen digitale Collagen aus Kondomen und Einweghandschuhen, Pigmenten, Lacken, Latex und Epoxidharz. Zusammengesetzt ergeben die 14 einzelnen Bildelemente zwei Werke, die sich fragmentieren lassen. "Blind Blackout I" setzt sich aus sechs, "Blind Blackout II" aus acht einzelnen Bildelementen zusammen.

Der Mechanismus der Dekonstruktion und Konstruktion (CKD) von Objekten für den Transport und die Verteilung an einem anderen Ort, bestimmt konzeptionell das Format der Arbeiten durch die räumliche Begrenzung der Transportbox im Container.

Der Rohstoff Kautschuk wird hauptsächlich in den Regenwäldern des Amazonas und in Südostasien gewonnen. Im Tupi ist der Ausdruck *caa ochu*, gebildet aus den Wörtern *caa* (Baum/Holz) und *ochu* (Träne/Blut) für das "weinendes/blutendes Holz" oder "die Tränen des Baumes". Die Tränen, bzw. das Blut der Bäume, beziehen sich auf die Arbeit für die unreflektierte Ausbeutung von Rohstoffen weltweit. Sie sind Alltagsgegenstände, die für den einmaligen Gebrauch produziert werden und deren Verfügbarkeit in Deutschland und anderen Industriestaaten selbstverständlich war. Die letzten zwei Jahre der Pandemie haben gezeigt, welche Folgen der internationale Handel in Bezug auf Rohstoffverknappung, Transport und Umweltzerstörung in einem neuen Ausmaß hat. Der Umgang mit Rohstoffen, die Abhängigkeit von scheinbar immer verfügbaren Rohstoffen, sowie deren Bedeutung, dienen im zweiten Teil der Ausstellung CKD Bremen - Recife - Connection als aktueller Bezugspunkt innerhalb der Arbeiten.

Rebekka Kronsteiner (1996, Überlingen am Bodensee). 2022 "Jelly is sticky on steam", Kuration der Jüngsten, Galerie Mitte Bremen. 2021 Mitbegründerin KOSKI* - feministische Kultur - kiosk, Bremen. 2020 Teilnahme am Bundeskunstpreis Bonn. 2020 Mitbegründerin der Initiative "Kunst und faire Praxis", NRW. 2019/20 Mitbegründerin der MMS - Offspace Gallery, Bremen. 2019 Stipendium Cusanus Werk.

Silvio Hansen & Francisco Valenca Vaz

11 Untitled and unfinished | 2018 - 2022 | Videodokumentation, Kamera: Hannah Wolf und Keity Carvalho.

"...im Jahr 2018 erklärte mir Silvio, dass er die Idee für eine Video-Performance entwickelte, die auf der CKD-Ausstellung präsentiert werden sollte. Der erste Teil seiner Arbeit würde an der Weser in Bremen stattfinden, wo ich zwei Glasflaschen mit dem Wasser füllen und sie im März 2020 nach Brasilien bringen sollte. Im zweiten Teil würde Silvio dieses Wasser bei Marco Zero in Recife abliefern und die Flaschen vor Ort erneut zu füllen, um sie im November 2020 nach Bremen zu bringen. Aufgrund der Entwicklung der Pandemie wurde die Ausstellung in Bremen auf Ende 2022 verschoben. Silvio verstarb im September 2020...". Diese unbetitelt und unvollendete Arbeit wird nun in der Ausstellung präsentiert und stellt eine Verbindung her zwischen den beiden Ausstellungsorten und ihren Gewässern.

Wolfgang Hainke

8 Wolfgang Hainke & Maria do Carmo Nino | 2022 | Zusammenarbeit an Maria Martins.

16 To be seen on screen | 2020 | Vier Wände aus blindem Glas, blauer Sodalith Stein, Fingerabdruck. Chassis eines Kopiergerätes, Buch als Objekt To be Seen on Screen, Buchobjekt W(H)ALE ON VIEW. Buch "Os Sertoos"

Dezember 2019. Gegeben sei ein Container H., der sich mit allerlei Gefühlen und Gedanken füllen kann, die wiederum selbst Container sind, die sich in unterschiedlichen Zuständen befinden – leer, voll, heiß, kalt, unter Druck, turbulent. Schachteln in einer Schachtel, welche mehr oder weniger mit dem Außen in Berührung steht. Wenn H. ein Innen spürt, geht er davon aus, dass alle Objekte auch ein Innen haben und die Grundfigur von allem der Container ist, ein Speicher, gefüllt womit auch immer, aber erst einmal leer wie die Kiste in der Bremer Forge, leer wie eine Leinwand vor dem ersten Pinselstrich, mit dem immer eine Art von Selbstbild entsteht, auch wenn es sich nur in der Art verbirgt, wie Bildgegenstände dargestellt werden. Um aus einem Stein eine Skulptur zu schlagen, muss man im Stein zunächst ein Inneres vermuten, und so scheint jedes Objekt ein Container zu sein, dessen Inneres es zu entdecken und zu modellieren gilt. Das Innenleben des Containers (in der Forge entstanden) ist eine Abkürzung von H. oder seiner Kunst. In die Innenseiten werden vier Glasscheiben montiert, die auf der Vorder- wie auf der Rückseite mit Fotografien der Kunst bedruckt sind. Doch ist der Container selbst einer in Hs. (Contai-

ner-)Kopf, weil der wiederum von Marcel Duchamps Schachtelthema inspiriert ist. Das Innen-Außenverhältnis des Containers verkehrt sich mithin je nach Beobachtungsort, und eine Innenseite kann eine Außenseite sein. Den Perspektivwechsel weisen vor allem die bedruckten Glasscheiben auf, wo die Seiten nicht in vorn und hinten orientiert sind. Das Glas macht Überlagerungen von Vorder- und Rückseite der Bilder sichtbar, wobei sich das einzelne Bild außerdem gespiegelt darbietet und jedes sein inkongruentes Gegenstück auf der anderen Seite aufweist. Da die Glasscheiben aus dem Container herausgelöst und wie eine Spanische Wand verkettet aufgestellt und von allen Seiten betrachtet werden können, liegt die Idee einer dimensional Entfaltung (‘epanouissement’) nahe.

Wolfgang Hainke (1944 in Bad Warmbrunn). Since 1972 professor at the University Bremen. Exhibited „W(H)/ALE. A Remake Portfolio“, Kunsthalle Bremen in 1999. In 2000I, exhibited „S M L XL XXL Boulevard of Broken Dreams“ as curator at the Städtische Galerie im Buntentor, Bremen. Published with Jürgen O. Olbrich: „Who supplies what?“ Makulaturbuch aus den Andruckbogen des offiziellen Ausstellungskataloges Ressource Kunst (DuMont) in zwei Volumes, Band 1 (Auflage 130) und Band 2 (Auflage 400), H & H Schierbrok Edition 198

Tobias Heine

14 entre folhas/Zwischen den Laken | 2020/2022 | Wandzeichnung, A4 SW-Laserdruck/Zeichnung, Video „Telenovela“ (2020, HD-Video, Loop, Ton, Farbe, 8’34’’) | Barstühle (Recife), 2 T-Shirt’s, Ninjago-Karten 4 Nagellack/Buchobjekte

AZULCRINATION - Blaue Krönung/

DOCE ORGHULO - süßer Stolz /

SAMBADO NO INFERNO ASTRAL - Samba aus der Sternen-Hölle /

A LOUCA DOS SIGNOS - Der Wahnsinn der Zeichen

Film-Essay: Während meiner ersten Schuljahre habe ich die Zeit nach der Schule häufig mit dem Schauen von lateinamerikanischen Telenovelas verbracht. Die nachmittäglichen-dämmernden-dissoziierenden Langeweile eines Grundschülers füllte ich mit dem sehnsüchtig-romantisierenden Schauen der Serie „das Recht zu Lieben (1987/Rede Globo). In meinem Auslandsaufenthalt in Recife/Brasilien habe ich versucht, filmisch Situatio-

nen zu beschreiben, die ein Noch-Nicht beinhalten. Zu sehen sind Aufnahmen der täglichen halbstündigen UBER-Fahrten zwischen unserem Hotel und dem Museum of Modern Art Aloísio Magalhães. Ich habe Warteschlangen, Straßen und Plätze der Hotelumgebung gefilmt und diese um einen Filmmitschnitt des während des Transatlantikfluges in der Board-Kino Mediathek gezeigten Film's "Ad Astra" ergänzt. Zusammen mit den auf die Museumswand in vergrößertem Maßstab übertragenen Zwischentitel ("...oder...") des Romans "Der große Augenblick" von Clarice Lispector, war das Video als Loop im Museum of Modern Art Aloísio Magalhães zusehen. Clarice Lispector selbst wuchs nach dem Ihre Eltern vor den Prognosen in der Ukraine geflüchtet waren in Recife auf.

Die gesamte Installation entre folhas nimmt die Lektüre des Romans „Der große Augenblick“ (1977) von Clarice Lispector zum Anlass, die Sehnsucht nach Erzählung, der Vagheit von Wörtern und den Übergängen zwischen ICH und Fiktion in Form von privaten und medialen Bildern und poetisch-rhythmischen Geschichten weiter zu denken.

(1984) Heines Arbeiten beschäftigen sich mit der Performanz von Bildern. Ausgehend von einem Begehren nach dem Bild arbeitet Heine mit dokumentarischen, publizistischen und archivarischen Strategien. Er forscht mit einem performativ-prozessualen Verständnis von Zeit und Körper nach lustvollen Leerstellen. Heine versteht die Zeichnung als bildlichen Rest einer narrativen und poetischen Handlung, in der sich Reales und Imaginäres überlagern. Er entwickelt Installationen, Filme und Zeichnungen, die sich entlang der Ränder sich überschneidender Werk- und Medienbegriffe mit den Themen Abwesenheit, Angst, Leere und Lust beschäftigen. Er wurde 1984 in Magdeburg geboren und lebt und arbeitet seit 2021 in Leipzig.

Marcio Almeida

15 O nosso descanso é carregar pedras / Unsere Ruhe ist, Steine zu tragen | 2014 | Aquarell auf Papierkarten

18 Patuáplatz | 2020 | Monitor, Hängematte, Cachaca Jureminha, Karte, Ziegelstein, Klebeband

Die Werke von Marcio Almeida beinhalten Konzepte, die sich mit Arbeit, Verhandlungen und Austausch befassen. Der Titel *Nosso Descanso é carregar pedras* (Wir ruhen uns aus, um Steine zu tragen) ist eine Volksweisheit für diejenigen, die einen dritten Arbeitstag absolvieren müssen, um

ihr Einkommen zu sichern, denn anstatt sich auszuruhen und freie Zeit zu haben, müssen sie diese Zeit mit noch mehr Arbeit füllen. An der Wand der Ausstellung hängt der Künstler 500 britische Zeiterfassungskarten auf, die in einer Entbindungsklinik in Recife verwendet werden. Diese Karten stehen für die Kontrolle von Arbeitszeiten, wodurch eine marxistische Reflexion über Raum und Zeit präsentiert werden kann, und schaffen gleichzeitig ein visuelles Panoptikum. Der Stein, am Boden neben diesen Karten, stellt vielleicht den dritten Arbeitstag dar, als eine dritte visuelle Ebene im Werk des Künstlers.

Almeidas Arbeiten präsentieren Konzepte von Arbeit in ihrer Infrastruktur, die sich auf die ursprüngliche Idee des CKD-Austauschs und der Ausstellung beziehen. In seiner zweiten Arbeit, Patuáplatz, reagiert der Künstler auf das robuste Transportmittel, indem er Seitenteile abreißt und eine Hängematte, ein Objekt des Innehaltens und der Ruhe, in dieser schweren Holzstruktur platziert, was der von der Box suggerierten Produktivität entgegenwirkt. Diese Verhandlungen nehmen eine andere Form an, in der Geografie, Architektur und Zugehörigkeit in einem Markt für volkstümliche Architektur verschmelzen.

Ein "Patuá" ist ein heiliges Objekt, welches in afrikanischen Religionen geschaffen wurde, und in dem Elemente, die mit den brasilianischen "Orixás" verwandt sind zum Schutz eingesetzt werden. Die heiligen Objekte werden kapitalisiert, wie die Pflanzen bestimmter "Orixás", wenn diese Objekte, wie im Video zu sehen, vom Künstler auf einem lokalen Markt gefunden und erworben werden können. Im selben Werk, unter der Hängematte platziert, verweist ein Flugplan auf den Versuch das eigene Schicksal zu kontrollieren, sowie auf die existenzielle Suche nach Sicherheit, die sich auch in der Suche des Künstlers nach Pflanzen manifestiert, die ihm Schutz bieten.

Marcio Almeida (1963, Recife) Multimediakünstler, begann seine Karriere in den 80er Jahren und arbeitet seither mit verschiedenen Mitteln wie Malerei, Zeichnungen, Drucke, Objekte, Fotografien, Videos, Installationen und städtische Interventionen. Seine Interessen konzentrieren sich auf Themen, die mit menschlichem Verhalten in Verbindung mit Dislokation, Vergänglichkeit und Zugehörigkeit stehen. Er richtet seinen Fokus auf geopolitische Fragen und auch die Besetzung des städtischen Raums.